

SCHAUSPIELHAUS**GRAZ**

DIE GÖTTER WEINEN

DENNIS KELLY



Die nächsten Vorstellungen:

6. und 30. Dezember, 27. Jänner, jeweils 19.30 Uhr sowie ab
März, Hauptbühne im Schauspielhaus Graz

[www.SCHAUSPIELHAUS-GRAZ.COM](http://www.schauspielhaus-graz.com)

DIE GÖTTER WEINEN VON DENNIS KELLY

ZUM STÜCK

Am Verhandlungstisch eines weltweit agierenden Konzerns ereignet sich etwas Unerhörtes: Colm, der das Unternehmen über Jahrzehnte mit harter Hand und unbeugsamem Willen geleitet hat, verkündet überraschend den Entschluss, sich zurückzuziehen. Von heute auf morgen übergibt er die Leitung an zwei seiner Top-Manager und übergeht damit seinen eigenen Sohn, das Schwarze Schaf der Firma. Die Einflussbereiche in Afrika, Europa dem Nahen Osten, in Nord- und Südamerika, Asien und Russland sind gerecht verteilt und Colm behält für sich selbst nur ein unbedeutendes Projekt: in dem mittelamerikanischen Entwicklungsland Belize will er 25 % der Einnahmen der einheimischen Bevölkerung zukommen lassen. Zwischen den beiden überraschend an die Macht gelangten CEOs Catherine und Richard bricht sofort ein erbitterter Konkurrenzkampf los.

Sie entmachten Colm und stürzen die Welt in einen Krieg. Colm, mittlerweile verwirrt und unfähig zu begreifen, was geschieht, gerät in die Obhut von Barbara, der Tochter seines einstigen Rivalen, den er zu Beginn seiner Karriere in den Selbstmord getrieben hat. Ohne sie könnte Colm in der entzivilisierten Welt nicht überleben, und sie hilft ihm, obwohl sie ihn hasst. So bleibt ein Funke Hoffnung auf Menschlichkeit und Empathie nach der Katastrophe. Udo Samel spielt den Firmenmogul Colm in dem an Shakespeares *King Lear* angelehnten Endspiel einer entfesselten Weltwirtschaft.

Die nächsten Vorstellungen: 6. und 30. Dezember, 27. Jänner, jeweils 19.30 Uhr sowie ab März, Hauptbühne im Schauspielhaus Graz

Regie	Anna Badora
Bühne	Raimund Orfeo Voigt
Kostüme	Julia Kornacka
Video	Philipp Haupt
Musik	Dominik Strycharski
Licht	Tamás Bányai
Dramaturgie	Britta Kampert, Roland Koberg

ZUM AUTOR DENNIS KELLY

Der 1968 geborene britische Dramatiker Dennis Kelly, dessen Stücke zu den international erfolgreichsten zählen, beschreibt in seinem an Shakespeares *King Lear* angelehnten Triptychon die Wiederkehr des Archaischen in moderner Gestalt. Kelly studierte Drama und Theater am Londoner Goldsmiths College. Für seine Theaterstücke wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. dem Fringe First und dem Herald Angel Award und 2009 in der Kritikerumfrage von Theater heute zum besten ausländischen Dramatiker des Jahres gewählt. Außerdem schreibt Dennis Kelly für das Fernsehen wofür er u. a. den British Comedy Award erhielt.

ZUR REGISSEURIN ANNA BADORA

Anna Badora wurde 1951 in Tschenstochau/Polen geboren und besuchte die Staatliche Hochschule für darstellende Kunst in Krakau und Regie am Max Reinhardt Seminar in Wien. Es folgten Inszenierungen u. a. in Basel, Essen, Ulm, München, Wien und Darmstadt. 1986–88 war sie Hausregisseurin am Theater Basel, 1991–96 Schauspielregisseurin am Staatstheater Mainz und 1996–2006 Generalintendantin des Düsseldorfer Schauspielhauses. Seit 2006 ist sie Intendantin am Schauspielhaus Graz, wo sie bisher u. a. Grillparzers *Medea*, Shakespeares *Wie es Euch gefällt* und *Macbeth*, Antigone von Sophokles, Ibsens *Baumeister Solness*, *Verbrennungen* von Wajdi Mouawad, Arthur Millers *Hexenjagd*, die Uraufführung *Wanda* von Lilka Dyderska und *Klytaimnestra* nach der Orestie des Aischylos und zuletzt *Thalerhof* von Andrzej Stasiuk inszenierte. Für die Uraufführung von Daniel Kehlmanns *Geister in Princeton* wurde sie 2012 mit dem Nestroy-Preis für die Beste Bundesländeraufführung ausgezeichnet.

Tickets & Infos unter T 0316 8000 oder E tickets@buehnen-graz.com
I www.schauspielhaus-graz.com

PRESSESTIMMEN

„Sie beginnt sehr stark und sie endet sehr stark, Anna Badoras Inszenierung von Dennis Kellys *Die Götter weinen* im Grazer Schauspielhaus. [...] Colm (Udo Samel) betritt einen modernen Konferenzraum und verteilt sein Wirtschaftsreich an die Manager. Damit beginnt unweigerlich ein versteckter Grabenkrieg im Konzernpalast, den Anna Badora als großartige Kampfchoreografie inszeniert [...] Das erzeugt eine testosterongeladene Atmosphäre von Machtgier und Gewaltbereitschaft, denn alle wollen nach ganz oben.“

(Lothar Lohs, Bühne, November 2014)

„Bei Kelly wird Shakespeare in die Gegenwart versetzt. Lear heißt bei ihm Colm und leitet einen internationalen Konzern, den er in 30 Jahren kompromisslos aufgebaut hat. Er wird von Udo Samel berührend gegeben. Das ist besonders reizvoll, weil der Burgschauspieler 2009 in Graz tatsächlich Shakespeares Lear war. Auch als Colm kommt er gleich zur Sache, er redet nicht nur wie ein nüchterner Manager des 21. Jahrhunderts, sondern lässt auffällig das Pathos eines alten Königs mitschwingen – passend, weil Kelly mit dieser Überlagerung im Text spielt. [...] Katharina Klar spielt diese Barbara mit Ernst, fürsorglich, zart, aber auch aggressiv, als sie erfährt, wen sie da in dieser zerstörten Welt versorgt.“

(Norbert Mayer, Die Presse, 27. September 2014)

„Ein paar Dutzend Sessel sind die einzigen Requisiten, die in choreographischen Intermezzi arrangiert, aufgetürmt werden. Der Konferenztisch wächst aus dem Boden, im Hintergrund flimmert eine videoanimierte Weltkarte (Bühne: Raimund Orfeo Voigt).“

(Reinhard Kriechbaum, www.drehpunktkultur.at, 25. September 2014)

„Colm gibt seine Macht an seine beiden Stellvertreter Catherine und Richard ab [...] Was dann folgt, ist ein Zweikampf um die Vorherrschaft im Konzern (lustvoll ausgespielt von Verena Lercher und Marco Albrecht). Udo Samel [...] glänzt in der Rolle des knallharten Checkers. [...] Katharina Klar findet als Barbara, die widerwillig nicht zu hassen vermag, zu wunderbar nuanciertem Spiel.“

(Ute Baumhackel, Kleine Zeitung Nachtkritik, 25. September)